



GELD-PIPELINE

Weshalb beim deutschen Bundesligisten FC Schalke 04 in Zukunft der russische Rubel rollt. **26**



RÜCKTRITT

Warum Marcel Hottiger bei den Young Boys aus Bern per sofort als Sportchef zurückgetreten ist. **26**



ABSCHNEIDEN

Wie die von Josef Weigl betreute FL-Auswahl in der U19-EM-Qualifikation gegen die Schweiz abschnitt. **27**



NOMINIERT

Welches Duo der Liechtensteiner Skiverband für den Weltcupauftakt in Sölden nominiert hat. **28**

NEWSMIX

FCV-Fanreise nach Lausanne

FUSSBALL – Der FC Vaduz organisiert gemeinsam mit «Meier Autoreisen» in Mauren eine Fanfahrt zum Auswärtsspiel des FC Vaduz am kommenden Sonntag (14.30 Uhr) gegen den FC Baulmes nach Lausanne ins Stade Olympique de la Pontaise. Die Abfahrt ist am Sonntag um 9.15 Uhr beim Parkplatz am Rheinpark-Stadion, die Kosten betragen 30 Franken pro Person. (PD)

Strafe für nacktes Hinterteil

FUSSBALL – Joey Barton ist vom englischen Verband mit einer Busse von 4500 Franken belegt worden. Der Mittelfeldspieler von Manchester City hatte am 30. September nach dem Schlusspfiff des Spiels gegen den FC Everton den gegnerischen Fans das nackte Hinterteil gezeigt. (si)

Weltstar Ronaldinho demütigt

FUSSBALL – Ronaldinho hat seine ungewohnte Reservistenrolle bei Brasilien mit Demut akzeptiert. «Jeder Spieler sollte demütig genug sein, auch einmal auf der Bank zu sitzen», so der Weltfussballer nach dem 2:1 Brasiliens im Testspiel gegen Ecuador. Der Spielmacher des FC Barcelona war in der 2. Halbzeit eingewechselt worden und traf bei Freistossen zweimal die Latte. (id)

Köppel in die Wüste geschickt

FUSSBALL – Der deutsche Trainer Horst Köppel ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten von Vize-Meister Al Wahda nach nur vier Spielen in die Wüste geschickt worden. Auslöser war die 1:3-Pleite in der zweiten Pokalrunde gegen Dubai Club. Auch in der Meisterschaft blieb Köppel mit Al Wahda als Tabellen-Vorletzter hinter den Erwartungen. (id)

Primeau in Klagenfurt entlassen

EISHOCKEY – Der Kanadier Kevin Primeau ist als Trainer des österreichischen Erstligisten Klagenfurt entlassen worden. Mit dem früheren Nationallig-Spieler (Visp, Davos) und Nachwuchschef der SCL Tigers an der Bande holten die Kärntner in sieben Spielen nur zwei Punkte und liegen am Tabellenende. (si)

REKORDBRECHER

Rekord-Geburtstag für Prinz



FUSSBALL – Birgit Prinz hat beim Länderspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft am 25. Oktober gegen England gleich mehrmals Grund zum Feiern. Die dreimalige Weltfussballerin feiert ihren 29. Geburtstag und wird mit ihrem 154. Länderspieleinsatz den Rekord von Bettina Wiegmann einstellen. Ausserdem wird sie als Deutschlands Fussballerin des Jahres geehrt. Und wenn die Ausnahme-Stürmerin vom 1. FFC Frankfurt gegen England trifft, wird sie auch noch die Schallmauer von 100 Länderspieltoren durchbrechen. (id)

Zwei Nummern zu gross

Liechtenstein unterliegt Dänemark 0:4 (0:2) – Doppelpack von Tomasson

VADUZ – Unsere Nati muss sich die Punkte wohl gegen andere Gruppengegner holen. Nach Spanien und Schweden gabs auch im ersten Heimspiel keine Überraschung. Im Gegenteil, Dänemark bot Fussball vom Feinsten, da waren einige Leckerbissen dabei, das Resultat hätte noch krasser ausfallen können.

• Rainer Ospelt

Ein Spiel wie angekündigt, ein Start gemäss Prognose. Die Dänen von der ersten Sekunde weg mit viel Offensivdrang, das schnelle Führungstor suchend. Und das taten die balltechnisch versierten Skandinavier geschickt, sie nutzten die Räume, die Flügelpositionen waren stets besetzt. Da wurde nur selten quer gespielt, da wurde vielmehr das Direktspiel und der Steilpass bevorzugt. Und so kamen sie zwangsläufig zu ihren Torchancen. Bereits nach 56 Sekunden eine lange Flanke von Rommedahl, Kahlenberg setzte die Kugel ins Aussennetz. Dann ein Steilpass auf Tomasson, doch der konnte Jehle aus spitzem Winkel nicht bezwingen (6.), und eine Minute später scheiterte Jensen mit seinem Schuss aus der Drehung erneut an Jehle. Zwei weitere Chancen für den 30-jährigen Tomasson, den ehemaligen Joker beim AC Milan, heute Stuttgart, in seinem 84. Länderspiel (17./18.).

28 Minuten, 29 Sekunden

Die Liechtensteiner waren erwartungsgemäss mit Defensivaufgaben (über)beschäftigt, versuchten, Ordnung und Übersicht zu bewahren, doch das erste Tor war angesichts des attraktiven, zielgerichteten Fussballs der Dänen nur eine Frage der Zeit. Nach 28 Minuten und 29 Sekunden war es so weit. Rommedahl bediente von rechts Daniel



FL-Goalie Peter Jehle hatte alle Hände voll zu tun. Die Dänen nahmen sein Gehäuse unter Dauerbeschuss.

Jensen (Werder Bremen). Der knallte das Ding ins lange Eck, sein erstes Tor in seinem 23. Länderspiel. Und sie legten noch eines drauf. Wieder ein Pass hinter die Abwehrreihe, eine butterweiche Flanke von Niclas Jensen und Gravgaard war mit einem Hechtkopfball erfolgreich (32.). Unsere Nati konnte angesichts dieses übermächtigen Gegners, der praktisch 95%-Spielanteile hatte, nach vorne praktisch keine Akzente setzen. Wir notierten gerade mal zwei Torchüsse, den ersten von Oehri in der 24. Minute und einen Kopfball von Fischer.

Nicht zurückgeschaltet

Andere Gäste hätten bei diesem Spielstand einen Gang zurückge-

schaltet, nicht so die Dänen. Die präsentierten sich auch nach dem Seitenwechsel mit viel Power als Danish Dynamite, sehenswerter Kombinationsfussball, oft wie aus dem Lehrbuch. Sie liessen Ball und unsere Kicker laufen, eine gezielte Flanke von Jacobsen und Tomasson zirkelte das Leder volley ins hohe Eck (51.). Das Ding war definitiv gegessen. Die Liechtensteiner hatten sich ja so viel vorgenommen: Leidenschaft, Herz, Kampf, aber jetzt war das im Österreich-Spiel gewonnene Selbstvertrauen natürlich angekratzt. Wieder eine gezielte Flanke, diesmal von Jörgensen (Fiorentina) und Tomasson mit seinem zweiten Treffer, diesmal per Kopf (64.). Andermatt nutzte das Auswechsel-

kontingent, auf dem Platz dasselbe Bild, nämlich Einbahnfussball der Gäste und die rund 600 dänischen Fans auf der Gegentribüne hatten ihren Spass.

Im Anschluss an die zehnte Ecke für Dänemark (83.) zwei Befreiungsschläge auf der Torlinie, auf der Gegenseite hatten wir wiederum nur zwei Distanzschüsse von Dresden-Legionär Martin Stockklasa und Siena-Stürmer Mario Frick zu notieren. **Seite 27**

Liechtenstein – Dänemark 0:4 (0:2)



Schiedsrichter: Ceri Richards (Wales)
Rheinpark-Stadion Zuschauer: 2700

Tore: 29. Daniel Jensen 0:1, 32. Gravgaard 0:2, 51. Tomasson 0:3, 64. Tomasson 0:4.

Ecken: 0:11 (0:5).

Auswechslungen: 46. Sörensen für Daniel Jensen, 62. Daniel Frick für Burgmeier, 63. Ritzberger für Thomas Beck, 64. Claus Jensen für Kahlenberg, 78. Krohn-Dehli für Rommedahl, 80. D'Elia für Fischer.

Verwarnungen: Keine.

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Maierhofer (gesperrt). – Auf der Bank ET Steuble, Roger Beck, Rohrer und Ronny Büchel. – Ehrungen für Thomas Beck, Peter Jehle (beide 50. Länderspiel), Christof Ritter (40. Länderspiel) und Roger Beck (25. Länderspiel).

STIMMEN ZUM EM-QUALIFIKATIONSSPIEL

Mario Frick: «Dänemark hat uns mit dem Druck, den sie von Beginn an ausgeübt haben und mit ihrer Athletik zermüht – sie waren in allen Belangen überlegen. Unser Trainer hat uns genau richtig informiert und wir haben uns vorgenommen, näher an unsere Gegenspieler zu kommen, aber sie haben den Ball so gut laufen lassen, dass uns dies leider nicht gelungen ist.»

Yves Oehri: «Jetzt weiss ich, was Weltklassefussball bedeutet – jetzt habe ich es erstmals richtig erlebt. Da braucht es noch um einiges mehr, um da mithalten zu können. Wir selbst sind taktisch nicht so gut gestanden und waren meist einen Schritt zu spät. Ich

war gegen eine solche Spitzenmannschaft vielleicht etwas überfordert und hoffe, dass ich es beim nächsten Mal besser mache.»

Benjamin Fischer: «Die Dänen waren ein ganz starker Gegner und uns klar überlegen. Sie haben sehr viel rochiert, sind über die Seiten gekommen und hatten in der Mitte mit Tomasson einen Weltklassestürmer. So sind wir selbst kaum zu Chancen gekommen und haben 4:0 verloren.»

Thomas Beck: «Wir wussten, was auf uns zukommt, haben aber gegen diese starke Mannschaft keine geeigneten Mittel gefunden. Unser Team hat gekämpft, hat alles gegeben, aber am Ende muss

man zugeben, dass heute nicht mehr drinnen lag.»

Michael Gravgaard: «Heute haben wir über die gesamte Partie ein gutes Spiel gemacht. Leider haben wir einige gute Chancen ausgelassen. Wir hätten noch mehr Tore schießen können, aber die Mannschaft weiss das. Insgesamt sind wir aber sehr zufrieden.»

Michael Krohn-Dehli: «Wir spielten in der ersten Halbzeit sehr aggressiv. Die Liechtensteiner Mannschaft hat in der zweiten Hälfte erschöpft gewirkt. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, mit schnellen Bällen das Spiel zu machen. Es war ein gutes Spiel, mit schönen Toren.» (Hez/jimi)